

Vorlage 113/2019 – Anlage 1: Handlungsoptionen zur Behandlung sperriger Abfälle aus dem Landkreis Lörrach

Folgende Optionen zur Behandlung sperriger Abfälle aus dem Landkreis Lörrach wurden geprüft und unter qualitativen sowie wirtschaftlichen Aspekten gegenübergestellt:

1. Vorgehen wie bisher: Sortieren + Schreddern + Transport KVA Basel in externer Beauftragung
Kostenschätzung: 660.000 € brutto
2. Vorgehen wie bisher aber nur Schreddern und Transport KVA Basel / ohne Sortierung
Kostenschätzung: 565.000 € brutto (aber höhere Mengen/Kosten bei Transport und Verbrennung)
3. Vorbehandlung (Sortieren + Schreddern) selbst durchführen, nur Transport KVA beauftragen → **Scheitert an Realisierbarkeit bis Ende 2019** (Fläche, Infrastruktur, Personal, Genehmigung...)
Kostenschätzung: 678.000 € brutto
4. Keine Vorbehandlung, Sperrmüll direkt in die KVA gegen die deutlich höhere Gebühr für sperrige Abfälle → **Scheitert an Annahmebedingungen der KVA Basel, da Annahme von sperrigen Abfällen nur als Ausnahme zu deutlich erhöhter Annahmegebühr, ansonsten Abweisung**
Kostenschätzung: ohne Behandlung aber einschließlich der erhöhten Annahmehkosten keine Vorteile gegenüber den Varianten mit der Behandlung
5. Vergabe der Leistung Sortieren + Entsorgung ohne Vorgabe zur energetischen Verwertung (ohne KVA Basel, mit oder ohne Sortierung)
Kostenschätzung: nicht möglich

Die Optionen wurden unter folgenden Aspekten gegenübergestellt:

- Wirtschaftlichkeit
- Menge bleibt für Kontingent Basel erhalten
- Ökologie: Beseitigung ortsnah garantiert und Teil-Verwertung garantiert
- Wettbewerb möglich
- Realisierbarkeit (bis Ende 2019)
- wirtschaftliches Risiko
- Vereinfachung der Verträge und der Kontrolle der Leistungserbringung

Zur Bewertung der Wirtschaftlichkeit konnten nur Annahmen im Vergleich getroffen werden. Die Wirtschaftlichkeit hängt maßgeblich von der Sortiertiefe ab. Das Aussortieren verwertbarer Anteile führt zur Verringerung der Mengen in den nachfolgenden Schritten und damit zu insgesamt geringeren Kosten. Die bisherige Sortiertiefe von 27 % war hoch, bei der vorliegenden Beauftragung wurden 20 % angeboten.